

P. Johannes Backwinkel

Klosterstr. 6
51709 Marienheide

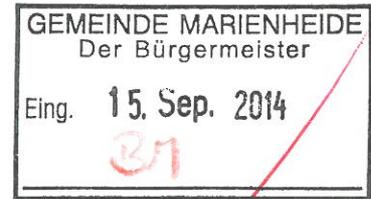
Anneken & Horst Cremer

Scharder Str. 18
51709 Marienheide

Ralph Kühr

Auf der Schlenke 9
51709 Marienheide

- Herrn Bürgermeister Stefan Meisenberg
 - An die Fraktionsvorsitzenden im Rat der vertretenen Parteien
- Rathaus
Hauptstr. 20
51709 Marienheide



Marienheide, 14.09.2014

Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meisenberg,
sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,

mit Unverständnis verfolgen wir die politische Diskussion um die Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“. Eigentlich sollte es allen politisch Verantwortlichen daran gelegen sein, das Image unserer Gemeinde zu verbessern. Dies kann durchaus mit der Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“ gelingen.

Die Wallfahrt und das Kloster in Marienheide sind die Keimzelle von Marienheide. Der Ort Marienheide ist untrennbar mit dem Gnadenbild verbunden, das der Klausner Heinrich von Köln nach Marienheide gebracht hat.

Von alters her, mindestens seit dem Jahr 1421, dem Gründungsjahr des Dominikanerkonventes, kommen Pilger zu unserem Gnadenbild, um bei der Muttergottes Kraft und Hilfe zu erleben. Schon im Mittelalter machten Jakobspilger auf ihrem Weg nach Santiago de Compostella in Marienheide Rast.

In unserer Zeit kommen die Pilger von überall her. Die Wallfahrtsoktav um das Fest Mariä Heimsuchung ist sicher ein Höhepunkt im Wallfahrtsbetrieb. Allerdings wallfahren auch außerhalb der Oktav, z. T. wöchentlich, Pilgergruppen nach Marienheide. So besuchten in den vergangenen 10 Jahren jährlich zwischen 3.000 und 4.000 Pilger in Pilgergruppen Marienheide. Die zahlreichen Einzelpilger und stillen Beter vor unserem Gnadenbild werden zahlenmäßig nicht erfasst. Für viele Pilger ist eine Wallfahrt nach Marienheide eine Familientradition, die über mehrere Generationen gepflegt wird.

Im Übrigen fanden die Pilger während der Festoktav auch bei evangelischen Mitchristen Unterkunft. Das Wallfahrtswesen in Marienheide ist überkonfessionell.

Die Bedeutung von Marienheide für die Pilger lässt sich nur in persönlichen Gesprächen erfahren. Dass diese aber nicht unbedeutend sein kann, wird dadurch deutlich, dass viele Pilger regelmäßig hier herkommen. So sind in den vergangenen Jahren viele Beziehungen entstanden.

Das Erzbistum Köln hat Marienheide als Wallfahrtsort nunmehr auch in besonderer Weise herausgehoben, indem es in dem neuen Gebet- und Gesangbuch Gotteslob unter der Nr. 874 Marienheide in die Liste der wichtigen Wallfahrtsorte im Erzbistum Köln aufgenommen hat.

Auch in überregionalen Reise- und Wallfahrtsführern wird Marienheide immer wieder als ein nicht unbedeutender Wallfahrtsort genannt.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass im politischen Raum –wahrscheinlich aus mangelnder Sachkenntnis- längst überwundene konfessionelle Trennungen behauptet werden. Hier sollen anscheinend Fronten aufgebaut werden, die es in Wahrheit gar nicht gibt.

Mit der Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“ wird an die Entstehung des Namens Marienheide als „unserer lieben Frauen Knecht auf der Mergenheyde“ erinnert. Die Altarleuchter, mit einem Wappen verziert, aus dem Jahr 1601 künden noch heute von diesem Namen.

Damit würden auch in Zukunft die Ursprünge von Marienheide sichtbar bleiben.

Daneben böte die Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“ auch touristische Chancen. Unsere Wallfahrtskirche mit ihrem spätgotischen Chorgestühl, einzigartig im Rheinland sowie den anderen kunsthistorisch bedeutenden Einrichtungen wie die Altäre und die Kanzel, ist der Mittelpunkt in Marienheide.

Die Gemeinde sollte die Chance nutzen und so ein Zeichen der Gastfreundschaft gegenüber Pilgern und Touristen setzen.

Wir appellieren an Sie, gemeinsam kreative Lösungen zu finden, die es, unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Marienheide, ermöglichen, die Zusatzbezeichnung „Wallfahrtsort“ zu führen. Es kann und darf nicht sein, dass parteipolitische Eitelkeiten für die Gemeinde gute Ideen verhindern. Marienheide sollte uns allen gemeinsam am Herzen liegen.

Mit freundlichen Grüßen


P. Johannes Backwinkel smm


Anneken Cremer


Horst Cremer


Ralph Kühn